

Verwaltung:

Karabaic, Milena
Dr. Müller, Martin
Thessel, Michael
Dr. Nabrings, Arie

Dr. Hauser, Walter
Dr. Krause, Markus
Ferreau Christine
Kessing, Ulrike
Böök, Thorsten
Peters, Sandra

Dr. Twiehaus, Christiane
Dr. Parak, Dorothea
Dr. Ristow, Sebastian
Ströter, Birgit
van Bahlen, Markus
Schneider, Bernhard
Woltmann-Zingsheim, Bernd
33
Dr. Kühn, Norbert
Konovaloff, Réka

LVR-Dezernentin Kultur und Umwelt
Leitung LVR-Archäologischer Park Xanten
Leitung LVR-Zentrum für Medien und Bildung
Leitung LVR-Archivberatungs- und
Fortbildungszentrum
Leitung LVR-Industriemuseum
Leitung Stab Netzwerke/Beteiligungen Dez. 9
Stab Netzwerke/Beteiligungen Dez. 9
Stab Netzwerke/Beteiligungen Dez. 9
Leitung Stab Digitales Kulturerbe Dez. 9
Leitung Stab Archäologische Zone/Jüdisches
Museum
Stab Archäologische Zone/Jüdisches Museum
Stab Archäologische Zone/Jüdisches Museum
Stab Archäologische Zone/Jüdisches Museum
LVR-Fachbereich Kommunikation
LVR-Fachbereich Finanzmanagement
LVR-Fachbereich Finanzmanagement
LVR-Anlauf- und Koordinierungsstelle nach Art.
UN-Behindertenrechtskonvention
Leitung LVR-Fachbereich Kultur
Protokoll, LVR-Fachbereich Kultur

Gäste:

Sprenger, Katja

Winkel, Werner
Tzschoppe, Jürgen
Schmitz, Heinz

Persönliche Referentin des Vorsitzenden der
Landschaftsversammlung Rheinland
Personalrat Dez. 9
Gesamtpersonalrat
Mitglied der Landschaftsversammlung

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 25.11.2014
3. Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen **14/203/1**
4. Referentenentwurf eines Ersten allgemeinen Gesetzes zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen **14/188/1**
5. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2015 **14/244**
6. Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren **14/249**
7. Berichterstattung zu Ausstellung des Max Ernst Museums Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **14/239**
8. Digitales Archiv NRW **14/243**
9. Medienberatung NRW - LOGINEO NRW
10. Stiftung Kunstfonds; Sachstandsbericht zweiter Bauabschnitt **14/235**
11. Kostensteigerung Projekt "Forum Vogelsang" - Darstellung der Finanzierungsalternativen **14/247**
12. Haushalt 2015 / 2016 hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses **14/216**
13. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
14. Archäologische Zone und Jüdisches Museum: Sachstandspräsentation
15. Anfragen und Anträge
16. Mitteilungen der Verwaltung
17. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

18. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 25.11.2014
19. Verleihung des Rheinlandtalers 2015 **14/241**

20. Stiftungsentagement des LVR; **14/213**
hier: Überblick über die finanzwirtschaftliche Situation der
Stiftungen und daraus resultierende finanzielle Risiken für
den LVR
21. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung
22. Anfragen und Anträge
23. Mitteilungen der Verwaltung
24. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil: 11:32 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:35 Uhr
Ende der Sitzung: 11:35 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 1. Sitzung vom 25.11.2014

Gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung des Kulturausschusses vom 25.11.2014 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen Vorlage 14/203/1

Herr Hohl lobt das Engagement des LVR. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** schließt sich dem an.

Die Angebote des LVR zur Unterstützung der Kommunen im Rheinland bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen werden gemäß Vorlage Nr. 14/203/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Referentenentwurf eines Ersten allgemeinen Gesetzes zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen Vorlage 14/188/1

Ohne Aussprache.

Der Referentenentwurf eines Ersten allgemeinen Gesetzes zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen und die gemeinsame Stellungnahme der kommunalen Spitzenverbände und beider Landschaftsverbände vom 12.12.2014 hierzu wird gemäß Vorlage Nr. 14/188/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2015 Vorlage 14/244

Herr Prof. Dr. Peters verweist als dessen Vorsitzender auf die umfangreiche Beratung in der Sitzung der Kommission Rheinlandtaler und Regionale Kulturförderung am 16.01.2015 und bittet, der Empfehlung des Gremiums grundsätzlich zu folgen, jedoch das Fördervotum bei dem Projekt Nr. 37 "Umbau und Sanierung des Volkstheaters (Millowitsch Theater) in Köln" unter den Vorbehalt der gesicherten Gesamtfinanzierung zu setzen - dies sei als deutlicher Appell für eine Beteiligung auch der Stadt Köln zu sehen.

Herr Beu bittet ergänzend, die Förderempfehlungen bei vier Projekten wie folgt zu ändern:

- Projekt Nr. 16 "Fotoprojekt 'Von der Verwirrung und der Verbindlichkeit'": 28.000 €.
- Projekt Nr. 20 "Work & women - Ausstellung im Frauenmuseum Bonn": je 60.000 € in 2015 und 2016.
- Projekt Nr. 35 "Dokumentation '10 Jahre Edelweißpiratenfestival'": 35.000 €.
- Projekt Nr. 38 "Rheinisches Zigeunerfestival 2015": 20.000 €.

Herr Runkler bittet in diesem Zusammenhang ebenfalls um die im Förderantrag erbetene Unterstützung in Höhe von 60.000 € in den Jahren 2015 und 2016 für das Projekt Nr. 20 "Work & women - Ausstellung im Frauenmuseum Bonn", da eine verminderte Unterstützung die Existenz des Museums gefährde. **Herr Prof. Dr. Peters** erwidert, dass die genannten Argumente und Projekte auch in der Kommission diskutiert worden seien, seine Fraktion jedoch bei den ursprünglichen Voten bleibe.

Nach der von **Herrn Prof. Dr. Rolle** aufgerufenen Abstimmung lehnt der Kulturausschuss mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion sowie der Fraktion Freie Wähler/Piraten gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Fraktion sowie der Fraktion Die Linke. den von Herrn Beu eingebrachten Änderungsantrag ab.

Der Kulturausschuss fasst mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden *geänderten* empfehlenden Beschluss:

1. Den in den Anlagen 1 und 2 der Vorlage 14/244 aufgeführten Projekten wird entsprechend der Empfehlung der Kommission Rheinlandtaler und Regionale Kulturförderung zugestimmt.
2. Das Fördervolumen für Projekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2015 beträgt 4.279.972 €.
3. Die nicht projektgebundenen Ermächtigungsübertragungen i.H.v. 292.296,82 € werden

vorbehaltlich der entsprechenden Genehmigung für Fortsetzungsprojekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2016 verwendet.

4. Den für die Ziffern 1 bis 3 des Beschlussvorschlages erforderlichen außer- und überplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen wird zugestimmt.

5. Die Deckung der Aufwendungen zu den Ziffern 1 bis 3 des Beschlussvorschlages erfolgt durch umlageneutrale Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG).

6. *Die Förderung des Projektes Nr. 37 "Umbau und Sanierung des Volkstheaters (Millowitsch Theater) in Köln" ergeht unter dem Vorbehalt der gesicherten Gesamtfinanzierung unter Beteiligung der Stadt Köln.*

Punkt 6

Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren

Vorlage 14/249

Herr Prof. Dr. Peters erklärt sein Einverständnis zu der Vorlage und hebt insb. die finanziellen Vorteile bei Kooperationsprojekten hervor. Er weist weiter darauf hin, dass auch eine vermehrte Zugänglichmachung der eigenen Bestände der LVR-Museen wünschenswert sei, da so nicht nur die Vielfalt der Häuser zum Ausdruck käme sondern auch dies einen weiteren Sparaspekt darstelle. **Frau Schulz** lobt die in der Vorlage dargelegten Ausführungen.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 14/249 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2016 ff. wird vorbehaltlich evtl. weiter zu treffender Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.
3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich in den jeweiligen Jahren im Rahmen von 60% der Haushaltsansätze für Ausstellungen (Eigenmittel der Museen) von 2015 halten.

Punkt 7

Berichterstattung zu Ausstellung des Max Ernst Museums Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Vorlage 14/239

Ohne Aussprache.

Der Bericht über die Ausstellung des Max Ernst Museums Brühl des LVR wird gemäß Vorlage Nr. 14/239 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Digitales Archiv NRW

Vorlage 14/243

Nach kurzer Einführung durch **Frau Karabaic** erläutern **Herr Thessel**, **Herr Dr. Nabrings** und **Herr Dr. Hauser** den Inhalt des Projektes.

Herr Prof. Dr. Wilhelm merkt an, dass durch das dargestellte System die Effizienz bei Recherchen deutlich erhöht werde. Er bittet des Weiteren um Auskunft, wie im Rahmen des Projektes mit der Datensicherheit umgegangen werde. **Herr Thessel** erwidert, dass

die beteiligten kommunalen Rechenzentren den neusten Stand der Technik bezüglich der Datensicherheit aufweisen könnten. Grundsätzlich seien die zur Verfügung stehenden und abrufbaren Daten Duplikate, die Originale seien unter Verschluss.

Herr Gormanns dankt der Verwaltung für die Vorlage und bittet um Aufklärung bezüglich der Zusammensetzung des Projekt-Beirates. **Herr Thessel** erläutert, dass der Beirat derzeit noch nicht gegründet worden sei, der entsprechende Besetzungsvorschlag jedoch voraussichtlich Bestandteil der kommenden Beschlussvorlage sein werde.

Herr Runkler fragt an, wie die Abstimmung im Rahmen des Projektes zu lediglich digital vorliegendem Medienarchivmaterial sei. Laut **Herrn Thessel** schreibe das Archivgesetz NRW vor, dass Unterlagen der Verwaltung in ihrer Ursprungsform zu erhalten seien. Grundsätzlich seien jedoch in bestimmten Fällen Information und Informationsträger getrennt voneinander zu behandeln, so dass bestimmte Informationen auf zeitgemäße Datenträger überspielt würden (sog. Datenmigration).

Herr Prof. Dr. Peters merkt an, dass der LVR im Rahmen des Projektes Vorreiter sei. Er bittet um Stellungnahme, inwieweit die Aussage, dass das Land 50% der Kosten der Maßnahme trüge, belastbar sei. **Herr Thessel** führt aus, dass das Land NRW im Rahmen seiner Haushaltsberatungen am 17.12.2014 weitere 500.000 € für das Projekt zugesagt hätte. Dadurch könne die Portalentwicklung angestoßen werden. Ein detailliertes Finanzierungskonzept werde der kommenden Beschlussvorlage beiliegen.

Auf Rückfrage von **Frau Kappel** bezüglich der Zugänglichkeit der Daten erläutert **Herr Thessel**, dass grundsätzlich der Besitzer der Originale auch der Rechteinhaber sei und dementsprechend über Umfang und Art der Zugänglichkeit bestimme. Des Weiteren bittet Frau Kappel um Auskunft, ob es eine Standardisierung von Datenformaten - ggf. sogar auf internationaler Abstimmungsebene - gebe und welche Personalressourcen seitens des LVRs für die Digitalisierung bereit zu stellen seien. **Herr Prof. Dr. Rolle** bittet ebenfalls um Stellungnahme zum Personalaufwand - ggf. sei auch eine diesbezügliche Kalkulation für die kommenden Haushaltsberatungen erstrebenswert. **Herr Thessel** berichtet zunächst, dass bezüglich der Datenformate eine BRD-weite Abstimmung erfolgt sei. **Frau Karabaic** ergänzt, dass der künftige Ressourcenbedarf nur in Abhängigkeit von den noch ausstehenden Entscheidungen und Beschlüssen aufbereitet werden könne - entscheidend sei die Geschwindigkeit, in der die Maßnahme umzusetzen sei.

Herr Gormanns bittet um kurze Stellungnahme zum vorliegenden Zeitplan. **Herr Thessel** erklärt, dass es sich um einen Zeitplan aus Oktober 2014 handle, der u. a. wegen der inzwischen aufgelegten Haushaltssperre in leichten Verzug geraten sei. Grundsätzlich sei das Projekt jedoch wie angekündigt im Laufe des Jahres 2015 startbereit.

Herr Prof. Dr. Rolle weist abschließend darauf hin, dass voraussichtlich in der Sitzung des Kulturausschusses am 06.05.2015 mit einer weiterführenden Beschlussvorlage zum Thema gerechnet werden könne.

Der Bericht zum Projekt "Digitales Archiv NRW" wird gemäß Vorlage Nr. 14/243 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9 **Medienberatung NRW - LOGINEO NRW**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Punkt 10

Stiftung Kunstfonds; Sachstandsbericht zweiter Bauabschnitt Vorlage 14/235

Frau Karabaic erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Gemäß **Frau Dr. Flick** sei die dargestellte Vorgehensweise der Verwaltung nachvollziehbar und unterstützenswert. **Herr Prof. Dr. Peters** und **Frau Schulz** stimmen den Ausführungen zu.

Frau Tschepe bittet um Erläuterung, ob die derzeitigen Architektenentwürfe bestehen blieben. **Frau Karabaic** erwidert, dass diese aufgrund des geänderten Finanzvolumens der Maßnahme überarbeitet werden müssten.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Bericht über den Sachstand zur Umsetzung des zweiten Bauabschnittes der Stiftung Kunstfonds wird gemäß Vorlage Nr. 14/235 zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Abstimmungen mit dem Land NRW und der Stiftung Kunstfonds wieder aufzunehmen, zu gegebener Zeit über die weitere Entwicklung zu berichten und notwendige Beschlussfassungen rechtzeitig einzuholen.

Punkt 11

Kostensteigerung Projekt "Forum Vogelsang" - Darstellung der Finanzierungsalternativen Vorlage 14/247

Herr Prof. Dr. Rolle verweist auf die den Mitgliedern zur Sitzung vorliegenden Tischvorlage und erläutert, dass am 29.01.2015 eine Aufsichtsratsitzung der vogelsang ip gGmbH stattfinden werde, in der die in der Vorlage ausgeführten Inhalte ebenfalls thematisiert würden. Anschließend erläutert **Frau Karabaic** den Inhalt der Vorlage.

Laut **Herrn Prof. Dr. Peters** seien die Gründe - vor allem bautechnischer Art - für die Kostensteigerung nachvollziehbar. Die CDU-Fraktion stehe nach wie vor hinter dem Projekt. **Herr Beu** macht ebenfalls deutlich, dass seine Fraktion die Maßnahme grundsätzlich unterstütze, schlägt jedoch aufgrund der späten Bekanntgabe des Vorlageninhaltes sowie des damit begründeten weiteren Beratungsbedarfs seiner Fraktion vor, die Vorlage ohne Votum dem weiteren Gremiengang zuzuleiten. **Frau Dr. Flick** stimmt den Ausführungen von Herrn Beu zu. Ihr sei es unverständlich, dass es trotz stetiger Berichterstattung an den LVR zu einer solch unerwarteten Kostensteigerung im Rahmen des Projektes gekommen sei. **Herr Runkler** zeigt sich nicht erfreut über die Entwicklungen. Dennoch sei es bei einem Projekt dieser Größenordnung wichtig, auch den Gremienvertreterinnen und -vertretern des Aufsichtsrates durch das Votum des Fachausschusses mit Hinblick auf den anstehenden Termin Rechtssicherheit zu gewähren. Dem Projekt solle die entsprechende Unterstützung zugesagt werden, jedoch sei gleichzeitig die Vertretung des LVR in den Projektgremien entsprechend des Engagements anzupassen.

Dem Vorschlag von Herrn Beu wird mehrheitlich gegen die Stimme der FDP-Fraktion zugestimmt.

Der Kulturausschuss verweist die Vorlage ohne Votum an die nachfolgenden Ausschüsse.

Punkt 12
Haushalt 2015 / 2016
hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses
Vorlage 14/216

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Dem Entwurf des Haushaltes 2015 / 2016 für die Produktgruppe 015 im Produktbereich 03, für die Produktgruppen 018, 021, 022, 023, 024, 025, 026, 027, 028, 033, 077, 078, 079 im Produktbereich 04 sowie für die Produktgruppen 029 und 031 im Produktbereich 10 wird gemäß Vorlage 14/216 zugestimmt.

Punkt 13
Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic berichtet zum Sachstand:

- Preußen-Museum Wesel: Wie vereinbart habe der LVR die Betriebsführung des Hauses seit dem 01.01.2015 übernommen. Nach Wiederherstellung der Mängelfreiheit werde die Übernahme voraussichtlich wie erwartet Ende 2015/Anfang 2016 erfolgen können.
-
- Zentrum für verfemte Künste: Am 06.01.2015 wurden der Gesellschaftervertrag sowie die beschränkte persönliche Dienstbarkeit notariell beurkundet und alle notwendigen Verträge zur Gründung der GmbH unterzeichnet.

Punkt 14
Archäologische Zone und Jüdisches Museum: Sachstandspräsentation

Nach kurzer Einführung durch **Frau Karabaic** erläutert **Herr Dr. Müller** anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Planungsstand zum Projekt und weist insbesondere auf die um ca. 1.500 qm deutlich verminderte Gesamtnutzungsfläche hin. Dies habe zur Folge, dass im Obergeschoss jetzt nur noch ca. 415 qm für Ausstellungszwecke zur Verfügung stünden.

Laut **Herrn Prof. Dr. Wilhelm** werde seitens des LVR aus der vorliegenden Situation das Beste herausgeholt. Trotz der grundsätzlichen Unterstützung des Projektes sehe er jedoch sehr viele Kritikpunkte. So sei z. B. ein fehlender Vortragssaal inakzeptabel, da eine zum Ausstellungsprogramm ergänzende Darstellung des Judentums durch Vorträge etc. nicht realisiert werden könne. Die von Herrn Dr. Müller dargestellte Integration der Ausstellung in die Befundebene sehe er jedoch unter den gegebenen Bedingungen als eine gute Lösung an. Er weist weiter darauf hin, dass eine Öffnung des Museums ohne vorherige polizeiliche Abnahme bzw. ohne Vorlage eines entsprechend abgestimmten Sicherheitskonzeptes nicht erfolgen könne. Grundsätzlich sehe er noch Diskussionsbedarf.

Herr Prof. Dr. Peters verweist auf den abgeschlossenen Rahmenvertrag, da es vorliegend offensichtlich essentielle Änderungen gegeben habe, die diesem entgegenstehen. Er sehe grundsätzlichen Handlungsbedarf seitens der Stadt Köln.

Herr Runkler lobt die erarbeiteten Lösungsvorschläge der Verwaltung, dies ändere jedoch nichts daran, dass die zur Verfügung stehende Fläche grundsätzlich ungenügend sei. **Herr Beu** schließt sich dem an.

Gemäß **Herrn Dr. Elster** habe Herr Dr. Müller anhand eines exzellenten Vortrages einen detaillierten Sachstand erläutert. In der Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten der Stadt Köln am 19.01.2015 habe keine derart konkrete Berichterstattung stattgefunden, so dass auch die weitreichenden Konsequenzen der nun fehlenden Flächen bisher nicht so deutlich vermittelt worden wären. Die Idee der Verwaltung, aufgrund der verminderten Platzangebote das Judentum im Rahmen von erweiterten Wechselausstellungen darzustellen, indem alle 2 - 3 Jahre eine Epoche im Museum dargestellt werde, halte er für nicht zielführend. Hier könne man jedoch ggf. verschiedene Schnittstellen nutzen und z. B. für Darstellungen des Zeitraums 1933 - 1945 auf das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln verweisen. Er weist weiter darauf hin, dass nicht nur Ausstellungsflächen sondern auch Verwaltungsräume fehlen - er bittet um kurze Stellungnahme, ob durch diesem Umstand mit weiteren Mietkosten zu rechnen sei. Auch er erläutert abschließend, dass ein Betrieb des Museums ohne Beteiligung des Staatsschutzes nicht möglich sei. **Herr Prof. Dr. Rolle** verweist auf den am 03.02.2015 stattfindenden interfraktionellen Arbeitskreis zum Thema - die Ergebnisse der Beratungen würden sicherlich in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 25.03.2015 bekannt gegeben.

Abschließend erklärt **Frau Karabaic**, dass - auf Grundlage des beschlossenen Rahmenvertrages - die Verwaltung die Klärung der noch offenen Fragen intensiv verfolge. Von der Stadt Köln benötige man eine konkrete Aussage zu den bestehenden Möglichkeiten. Herr Oberbürgermeister Roters habe bisher deutlich gemacht, dass die ursprünglich unter dem Rathaus zugesagten Flächen definitiv nicht mehr zur Verfügung stünden.

Punkt 15

Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 16

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Karabaic erläutert zu einer Frage aus der Sitzung des Landschaftsausschusses am 17.12.2014, deren Beantwortung in dieser Kulturausschusssitzung zugesagt worden sei, dass die Höhe des Mitgliedsbeitrages beim Verein "Erlebnisraum Römerstraße" auf maximal 1.023/Jahr festgesetzt werden könne. Bezüglich der Rückfrage zu den durch die Mitgliedschaft möglicherweise entstehenden personellen und sachlichen Aufwendungen erläutert Frau Karabaic weiter, dass sich die unmittelbare Tätigkeit innerhalb des Vereins auf etwa 2 - 3 Sitzungen im Jahr beschränke, die von Herrn Prof. Dr. Kunow in Vertretung für Frau Lubek wahrgenommen würden.

Zu dem Thema "Denkmalfördermittel" weist Frau Karabaic darauf hin, dass auf Grundlage der neuen Verfahrensweise insg. 1,7 Mio. € inkl. einer geforderten Eigenmittelquote von 20% (340.000 €) für das Jahr 2015 zur Verfügung stünden. Bezüglich der weiteren Planungssicherheit befinde man sich in Gesprächen mit dem Land NRW.

Punkt 17
Verschiedenes

Herr Prof. Rolle bittet um Abstimmung zu den Sitzungsorten des Kulturausschusses im weiteren Jahresverlauf und schlägt folgende Orte vor:

- 25.03.2015 Sitzung in Köln
- 06.05.2015 Sitzung im Museum Koenig in Bonn
- 26.08.2015 Sitzung im Preußen-Museum Wesel
- 18.11.2015 Sitzung in Köln

Unabhängig von den Sitzungsterminen könne eine Besichtigung des neu eröffneten LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster anvisiert werden.

Den Vorschlägen wird einstimmig zugestimmt.

Köln, 02.02.2015

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 27.01.2015

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

K a r a b a i c

Stand der Ausstellungsplanung

Kulturausschuss 21.01.2015



LVR-Dezernat Kultur und Umwelt

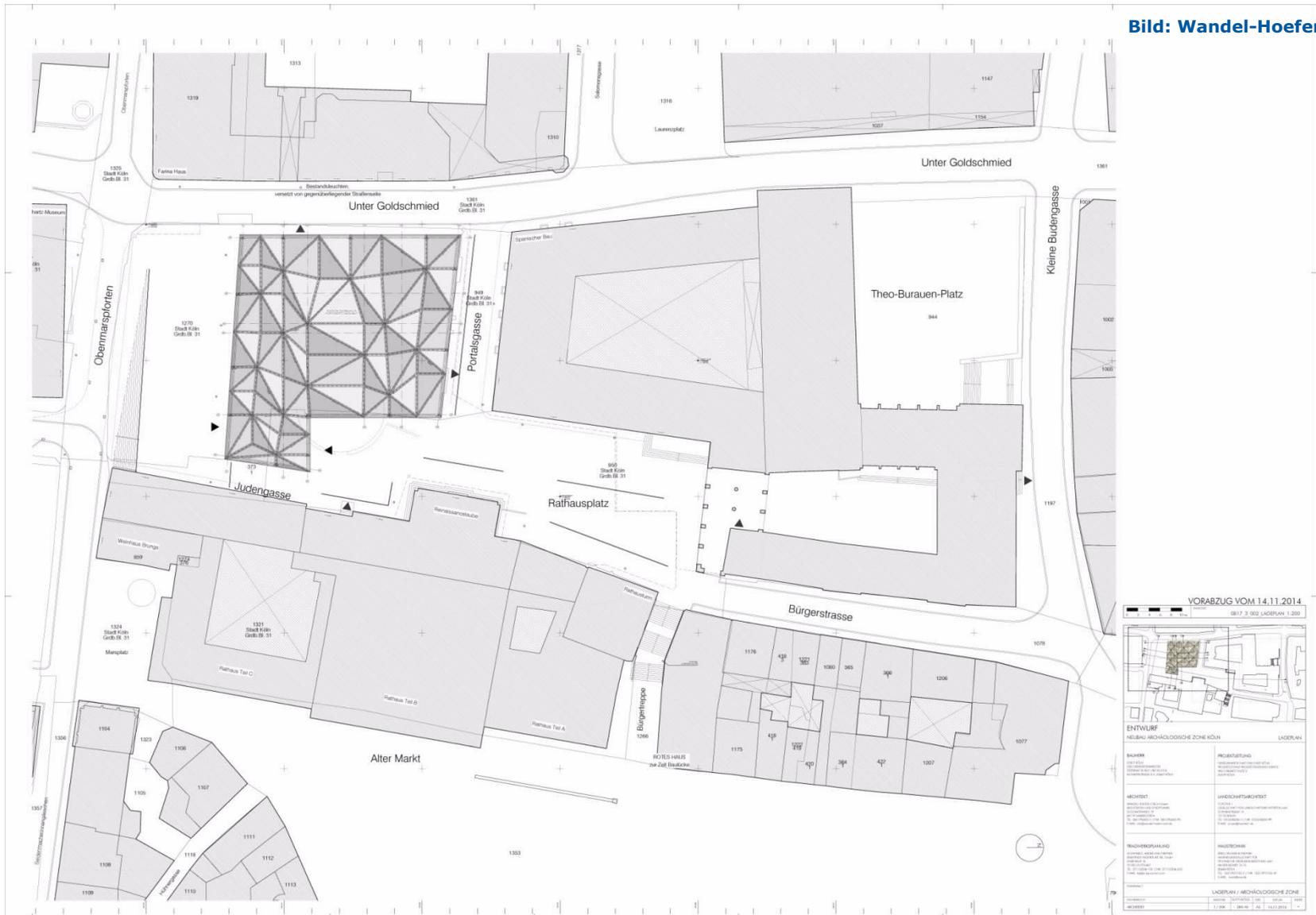
Stabsstelle 90.70 – Archäologische Zone mit Jüdischem Museum



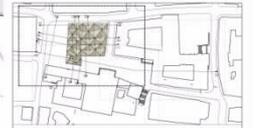
Bilder: Wandel-Hoefer-Lorch



Bild: Wandel-Hoefler-Lorch



VORABZUG VOM 14.11.2014
 0817_3_022 LAGEPLAN 1:200



ENTWURF
 NEUBAU ARCHÄOLOGISCHE ZONE KÖLN LAGEPLAN

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| BUNDEMINISTER GEM. BÜRO ARCHITECTUR ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE | PROJEKTLEITER ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE |
| ARCHITECT ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE | LANDSCAPE ARCHITECT ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE |
| TRACHTERPLANUNG ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE | HAUSTECHNIK ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE ARCHITECTURE |

LAGEPLAN / ARCHÄOLOGISCHE ZONE

| | | | |
|-------|-------|-------|-------|
| NOCHT | NOCHT | NOCHT | NOCHT |
| NOCHT | NOCHT | NOCHT | NOCHT |
| NOCHT | NOCHT | NOCHT | NOCHT |
| NOCHT | NOCHT | NOCHT | NOCHT |

- ① Prätorium / Regia 1.-8. Jh.
- ② Oktogonsaal des Prätoriums
- ③ Östl. Synagogenvorhof (bis 14. Jh.)
- ④ Abwasserkanäle
- ⑤ Römische Stadtmauer
- ⑥ Marspforte (Porta Martis)
- ⑦ Mikwe (8.-12. Jh.)
- ⑧ Synagoge / Ratskapelle (8.-20. Jh.)
- ⑨ Keller des Ratsturms

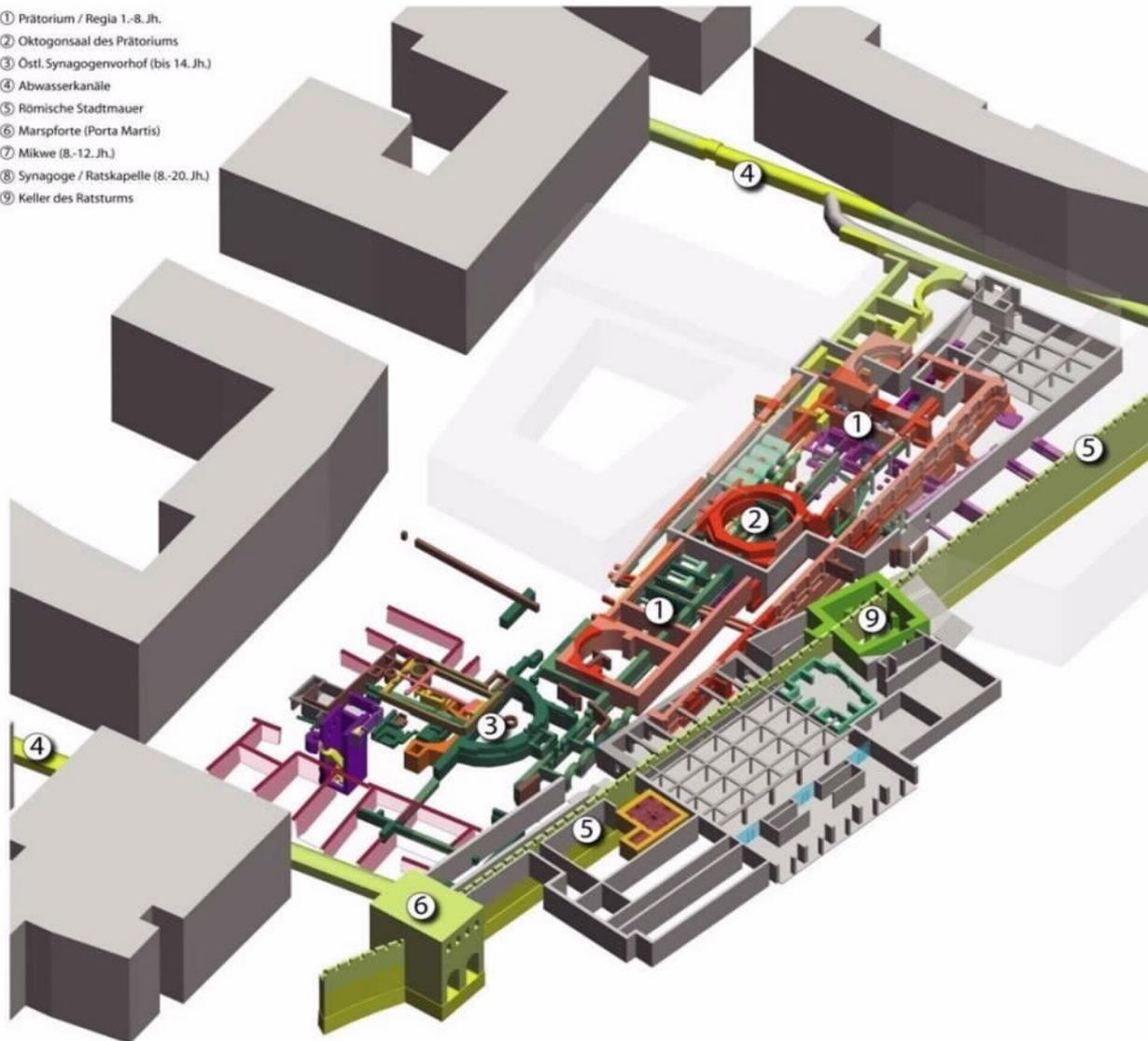
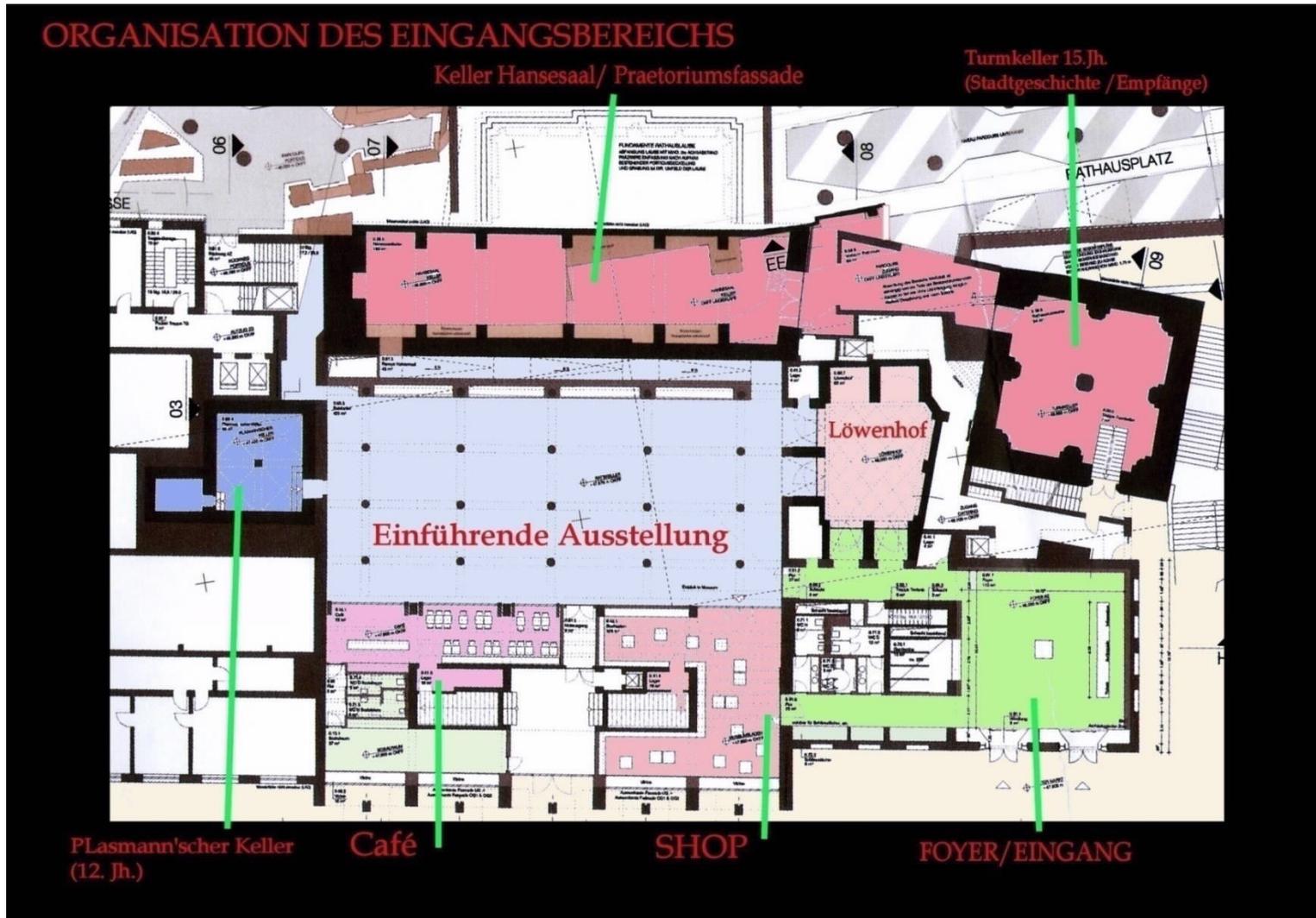
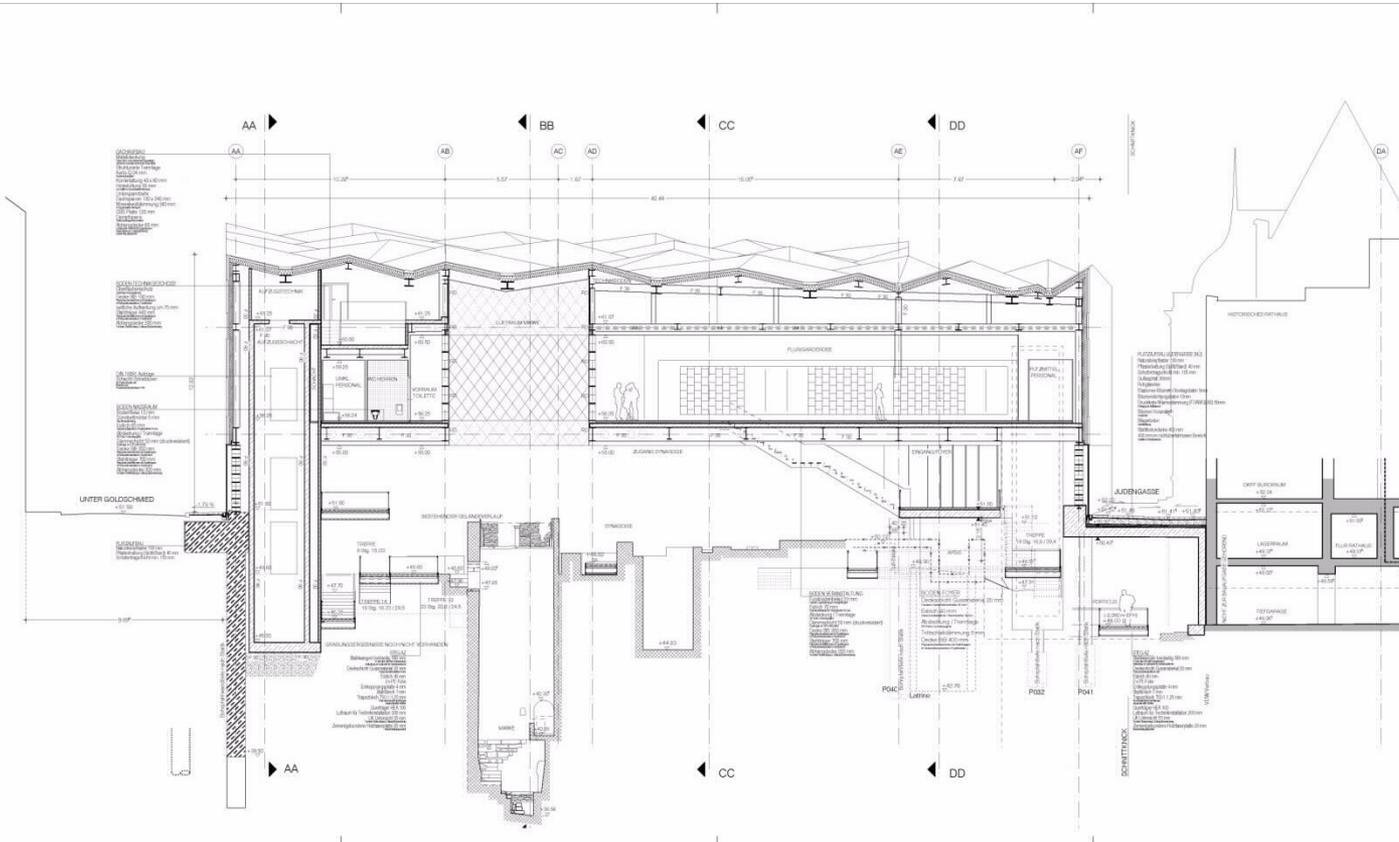


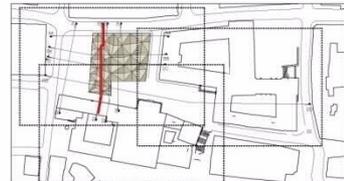
Bild: Stadt Köln



Schnitt W-O, Bereich Eingang



VORABZUG VOM 14.11.2014
 KAZ_3_207_SCHNITT 02_1:100

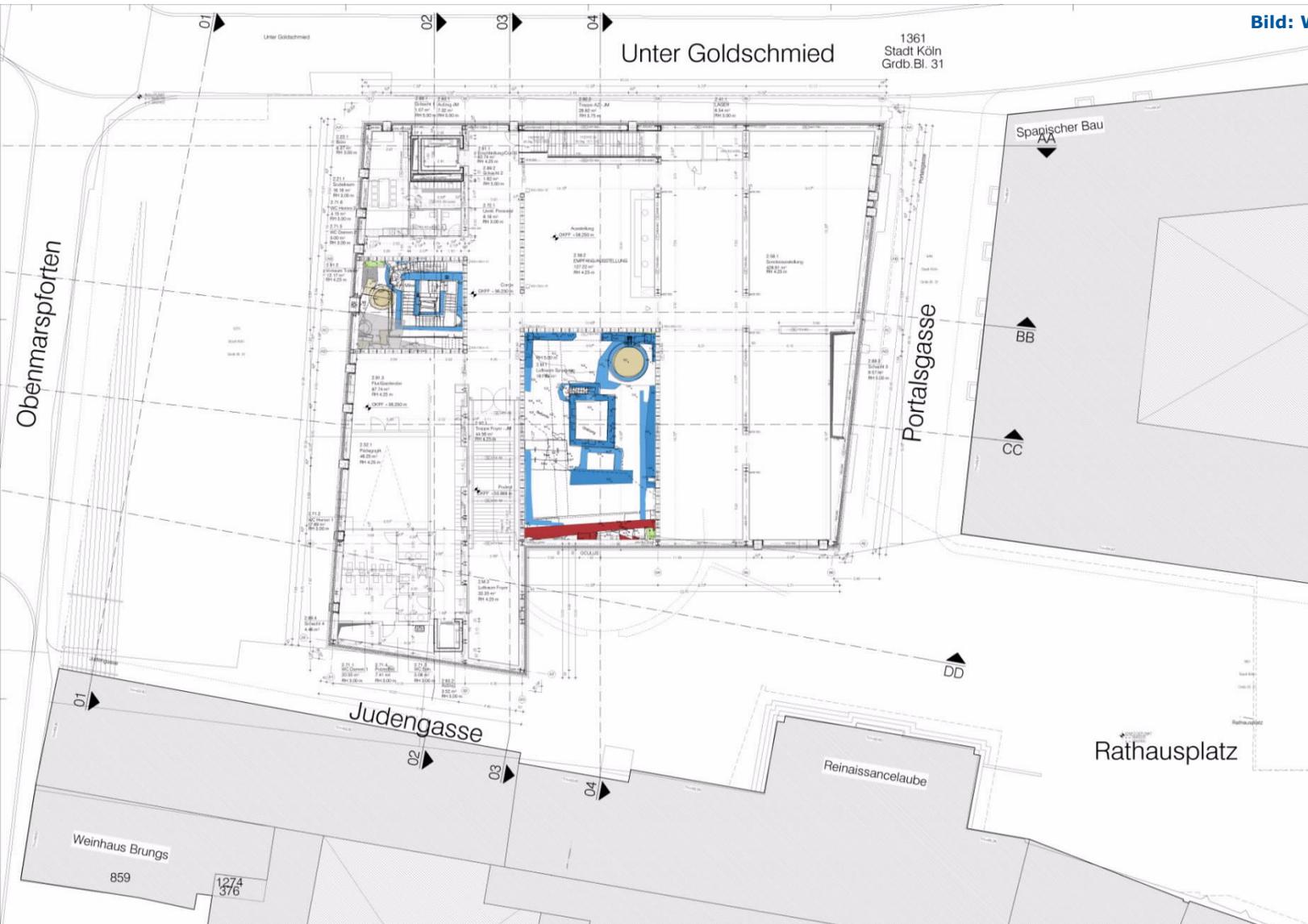


ENTWURF
 NEUBAU ARCHÄOLOGISCHE ZONE KÖLN

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| BAUHERR STADT KÖLN DEK. STADTBAUVERWALTUNG DEZERNAT KUNST UND KULTUR KUNSTBEZIRKSLEITUNG S. & S. PARTNER KÖLN | PROJEKTLEITUNG STADTBAUVERWALTUNG KUNST UND KULTUR KUNSTBEZIRKSLEITUNG S. & S. PARTNER KÖLN |
| ARCHITECT WANDL + HOEFLER ARCHITECTEN UND LÄNDISCHEN LÄNDISCHEN ARCHITECTEN AM TYP. SANKT-ELISABETH-PLATZ TEL. 0221 482441-1 FAX 0221 482441-2 E-MAIL wandl@wandel-lorch.de | LANDSCHAFTSARCHITECT STADTBAUVERWALTUNG KUNST UND KULTUR KUNSTBEZIRKSLEITUNG S. & S. PARTNER KÖLN TEL. 0221 482441-1 FAX 0221 482441-2 E-MAIL wandl@wandel-lorch.de |
| TRAGWERKSPLANUNG SCHNEIDER, ANDER & PARTNER INGENIEURBÜRO FÜR TRAGWERKE UND TRAGWERKE RHEINISCHEN STRASSE 12-18 50667 KÖLN TEL. 0221 482441-1 FAX 0221 482441-2 E-MAIL wandl@wandel-lorch.de | HAUSTECHNIK STADTBAUVERWALTUNG KUNST UND KULTUR KUNSTBEZIRKSLEITUNG S. & S. PARTNER KÖLN TEL. 0221 482441-1 FAX 0221 482441-2 E-MAIL wandl@wandel-lorch.de |

| | | | | | |
|------------------|--------------|---------|-----------|-------------------|-------|
| FORMBLATT | | | | SCHNITT 02 | |
| FACHBEREICH | HAUPTBEREICH | BAUTYP | ZEICHNUNG | STADT | INDEX |
| ARCHITECT | 1 / 100 | VSD/KGZ | 02/04 | 4.11.2014 | - |

Bild: Wandel-Hoefer-Lorch



| Legende | Architektur | Archäologie |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> Wand Decke Stütze Stiege Flur Wand Decke Stütze Stiege Flur Wand Decke Stütze Stiege Flur | <ul style="list-style-type: none"> Wand Decke Stütze Stiege Flur Wand Decke Stütze Stiege Flur Wand Decke Stütze Stiege Flur | <ul style="list-style-type: none"> Wand Decke Stütze Stiege Flur Wand Decke Stütze Stiege Flur Wand Decke Stütze Stiege Flur |

VORABZUG VOM 11.11.2014
0817_3_0020 Ebene 02 1:100



ENTWURF
NEUBAU ARCHÄOLOGISCHE ZONE KÖLN

BAUHER
LVR-Dezernat Kultur und Umwelt
Stabsstelle 90.70

PROJEKTLEITUNG
Architekturbüro Wandel-Hoefer-Lorch
Köln



**Bild: Wandel-Hoefer-Lorch,
verändert (LVR: H. Stelter)**







Krakau: Rynek Underground, Intro Panorama – CC BY-ND 2.0









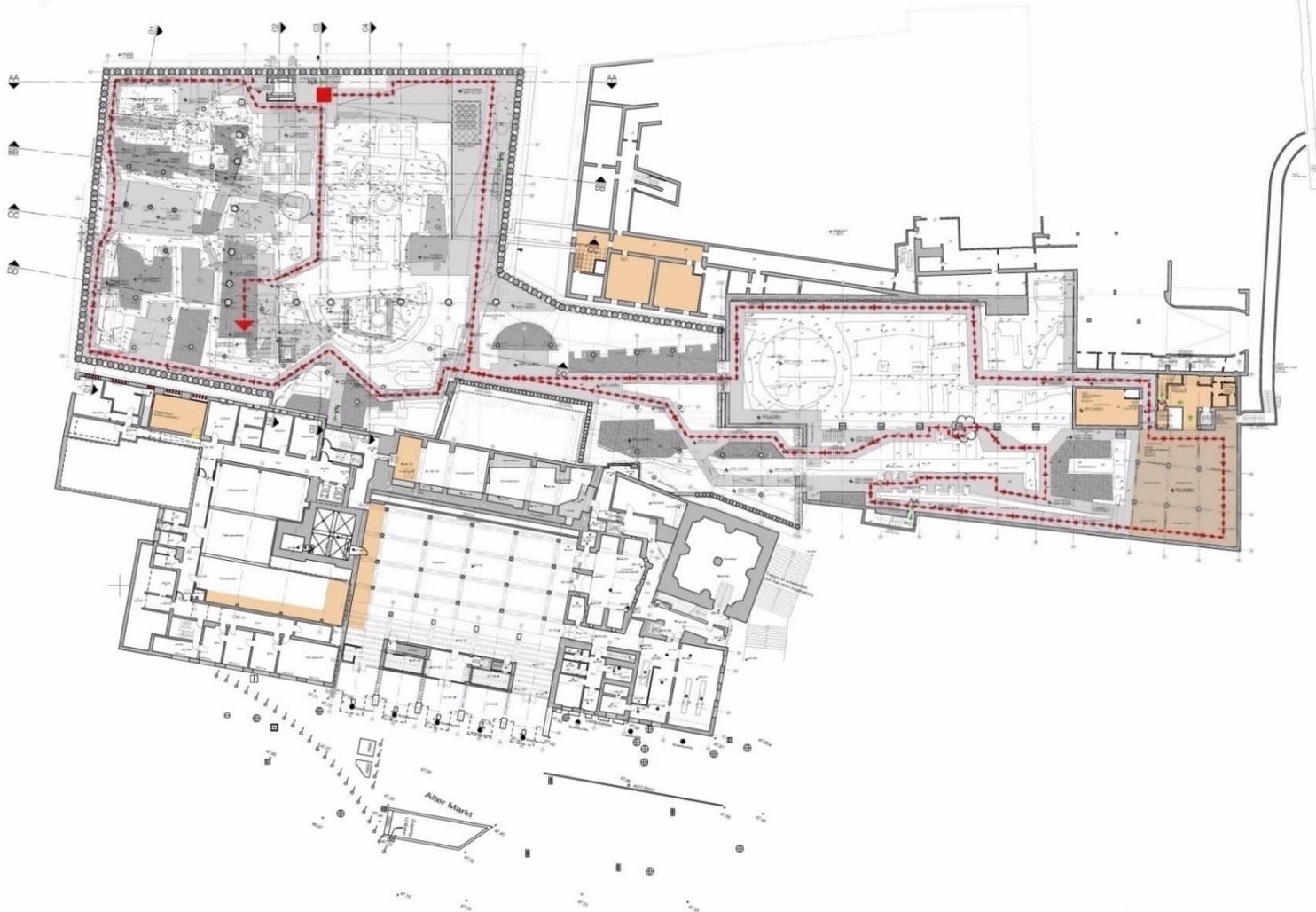


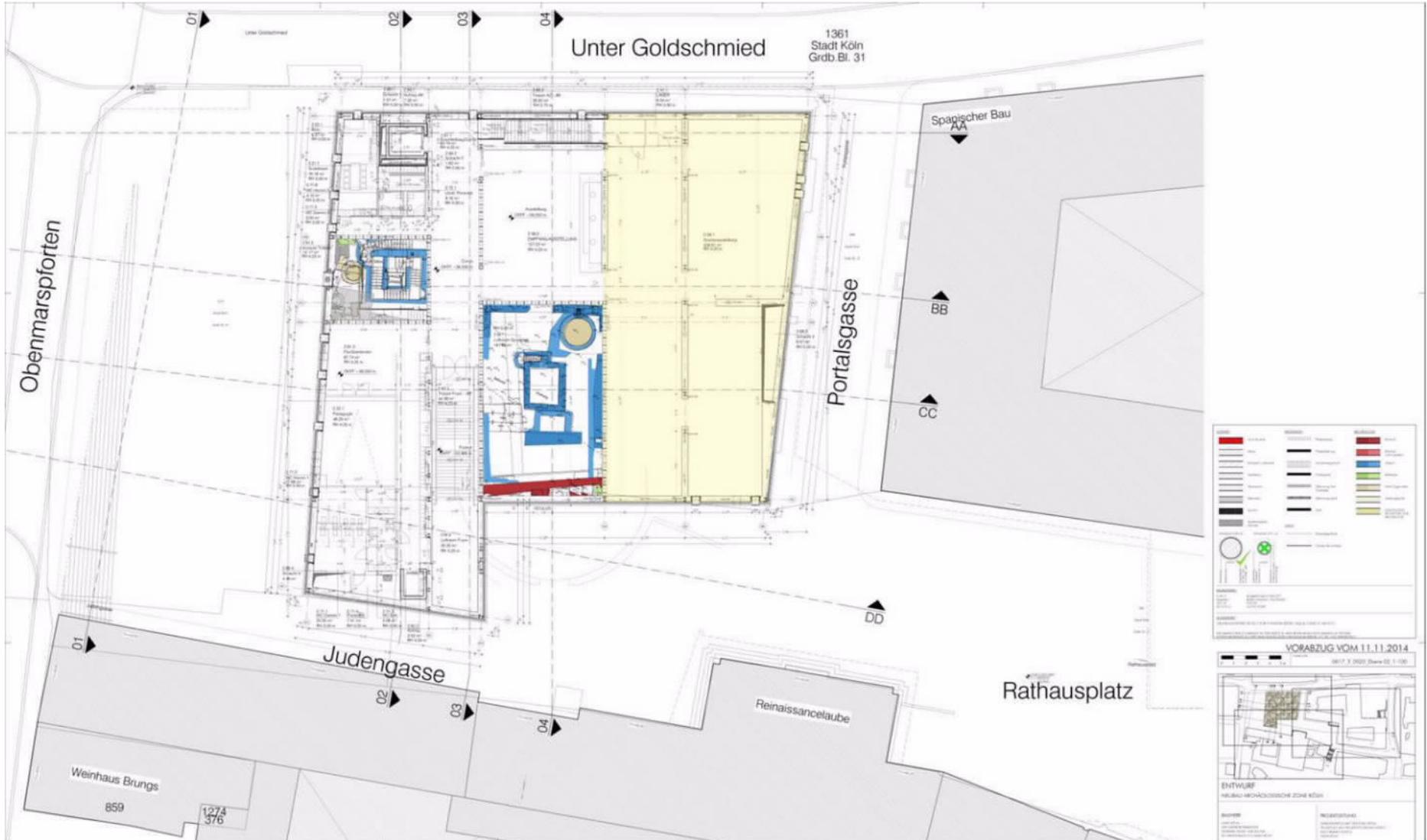






Bild: Wandel-Hoefler-Lorch





Das LVR-Museum in der Kölner Museumslandschaft

Römisch-Germanisches
Museum



Kölnisches Stadtmuseum



NS-
Dokumentationszentrum

